

# Was **Sieger** auszeichnet

Zum dritten Mal in Folge kürt *karriere* die besten Nachwuchsmanager Deutschlands. Clas Neumann von SAP, Karoline Beck von IWG Isolier Wendt und Michael Krause von Siemens gewinnen den größten Talentwettbewerb der deutschen Wirtschaft. Ihre Beispiele zeigen, worauf es wirklich ankommt, wenn man es in die Chefetage schaffen will.

> Ungläubige Blicke, Kopfschütteln Warnungen – bei seinen Karriereentscheidungen erntete Clas Neumann erst mal Skepsis von Kollegen, Freunden und Familie. Doch der eigensinnige Konstanzer ließ sich nie beirren. Mit sicherem Instinkt setzt er seine Schritte – auch wenn sie auf den ersten Blick wie ein Umweg aussehen.

Kaum hatte Neumann seine Banklehre bei der Landesgirokasse Baden-Württemberg abgeschlossen, kündigte er den sicheren Job und wechselte zu einer kleinen Software-Firma. Bekam dort die Chance, als Teilhaber einzusteigen, doch entschloss sich zu studieren. Wieder brüskierte er alle Erwartungen, denn er wählte nicht die Uni, sondern ein exotisches FH-Studium, das Manager für China fit machen sollte.

Das war 1990, wenige Monate nach dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens, als alle Welt das Reich der Mitte abgeschrieben hatte. „Ich war jedoch davon überzeugt, dass China für deutsche Firmen wichtig werden würde“, erinnert er sich. Wieder hatte Neumann seinen nächsten Karriereschritt aus einem „Bauchgefühl“ heraus entschieden, sich nicht um kurzfristige Warnungen geschert. Wieder schien es, als hätte er einen Umweg gewählt.

**EINER AUS EINER MILLION** > Doch eben dieser Weg führte ihn schnurstracks in jenen Kreis, der über die Zukunft des Software-Riesen SAP entscheidet: Heute ist Neumann das jüngste Mitglied im SAP-Senior Executive Team. Nach zehn Jahren beim Walldorfer Software-Unternehmen als Manager in China, Vorstandsassistent in

Walldorf und Geschäftsführer einer indischen Niederlassung ist Neumann auf der Ebene unterhalb des Vorstands angelangt. Am 23. November zeichnet ihn *karriere* für seinen ungewöhnlich erfolgreichen Werdegang mit dem Medienpreis „Karriere des Jahres 2005“ aus.

Bei der feierlichen Preisverleihung im Alten Wartesaal in Köln nimmt Neumann die vom Kristalldesigner Volker Heise geschaffene Skulptur entgegen, die sich als wichtigste Auszeichnung für herausragende Berufsverläufe in Deutschland etabliert hat. Verliehen wird der Medienpreis von *karriere*; in der Jury sitzt neben der Redaktion auch die Deutsche Gesellschaft für Karriereberatung e.V. Der Finanzdienstleister MLP, der Automobilkonzern Volkswagen und die Warenhaus- >

## Der Wettbewerb

Zum dritten Mal verleiht *karriere* die „Karriere des Jahres“, den größten Medienpreis der deutschen Wirtschaft für erfolgreiche Führungskräfte bis 40 Jahre. Anders als vergleichbare Topmanager-Auszeichnungen, die sich auf die schmale Ebene der Dax-Vorstände beschränken, sucht die Jury von „Karriere des Jahres“ nach den Mächtigen von morgen auf allen Führungsebenen und in Unternehmen jeder Größenordnung. Unter über hundert Vorschlägen, die von Unternehmen, Hochschulen, Netzwerken und Lesern eingereicht wurden, hat die Redaktion gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Karriereberatung e.V. die besten 25 sowie die Gewinner ermittelt. Hauptkriterien bei der Bewertung waren rascher Aufstieg, maßgebliche Beiträge zum Unternehmenserfolg, Führungsverhalten und gesellschaftliche Verantwortung. Neben der Hauptauszeichnung „Karriere des Jahres“ verleiht die Jury die Sonderpreise „Karriere des Jahres im Mittelstand“ sowie die „Junge Karriere des Jahres“ für herausragende Nachwuchstalente bis 30 Jahre.

### DAS NETZWERK

Den Top 25 jedes Teilnehmer-Jahrgangs gibt *karriere* die Möglichkeit, über das Alumni-Netzwerk von „Karriere des Jahres“ wertvolle Kontakte untereinander zu pflegen. Zur Preisverleihung am 23. November in Köln kommen erstmals die Alumni der vergangenen Jahre und die Top 25 des aktuellen Jahrgangs zusammen. Gemeinsam mit ausgewählten Lesern und den Sponsoren des Wettbewerbs – MLP, Wal-Mart und VW – feiern sie bei einem Gala-Diner die herausragendsten Nachwuchsmanager Deutschlands. Die Ausschreibung der nächsten „Karriere des Jahres“ beginnt im April 2006.





## Der Motivator

**Clas Neumann**, 40, Senior Vice President SAP, Diplom-Kaufmann, Karriere des Jahres 2005

**Jury- Urteil:** Clas Neumann überzeugt durch seine offene, verbindliche Art. Er zeigt persönliche Reife und eine hohe Verantwortungsbereitschaft sowohl im Beruf als auch bei gesellschaftspolitisch-sozialen Aufgabenfeldern. Er ist bereit, Risiken auf sich zu nehmen und neue Wege zu gehen, wobei er seinen persönlichen Werten treu bleibt. Trotz einer extrem hohen zeitlichen Belastung im Job gelingt es ihm, seine unterschiedlichen Lebensbereiche harmonisch zu verbinden. Clas Neumann wirkt ausgeglichen und steht zu dem, was er macht.



## Die Macherin

**Karoline Beck**, 39, geschäftsführende Gesellschafterin IWG Isolier Wendt, Diplom-Kauffrau, Karriere des Jahres im Mittelstand 2005

**Jury-Urteil:** Besonders preiswürdig ist der klare, analytische Blick, mit dem Karoline Beck schnelle, sachorientierte Entscheidungen trifft. Eine erfolgbringende Mischung aus Authentizität, Problemlösungskompetenz, Qualitätsstreben, Kreativität und Mut zeichnet die überzeugte Unternehmerin aus. Karoline Beck ist eine Macherin, die auch unbequeme Schritte nicht scheut. Sie versteht es, Menschen gleichsam zu fordern und zu fördern, und hat Vorbildcharakter.

Walmart sponsert den Wettbewerb der Nachwuchstalente bis 40 Jahre.

Die Jury konnte in diesem Jahr aus einem enormen Bewerber-Pool schöpfen: Unternehmen, Universitäten, Alumni-Netzwerke und Leser schlugen Kandidaten aus insgesamt über einer Million Beschäftigten vor. Die Unternehmen hatten ihre Kandidaten nach den von *karriere* vorgegebenen Anforderungen ausgewählt und ins Rennen

um den Hauptpreis und die beiden Sonderpreise geschickt. Die Leservorschläge wurden von der Redaktion auf die Anforderungen hin geprüft. In mehreren Runden zog die Jury anschließend den Kreis der Favoriten immer enger, bis schließlich die drei Preisträger feststanden.

Die meisten Bewerber kommen noch immer aus den großen Unternehmen, allerdings ist die Anzahl der Kandidaten aus Mittelstand und Gründermilieu in diesem Jahr noch einmal stark gestiegen. Erstmals hat es mit Professor Axel Ockenfels auch ein Kandidat aus der Wissenschaft unter die Top 25 der vielversprechendsten Karrieren Deutschlands geschafft.

**BANGALORE STATT WALLDORF** > Der diesjährige Hauptpreisträger Clas Neumann verantwortet inzwischen die für SAP strategisch wichtige Entwicklung und Einführung einer Software-Lösung für den Mittel-

stand. Noch immer trifft er weitsichtige Karriereentscheidungen, an denen sich Mitarbeiter und Freunde erst einmal reiben. Als der zweifache Vater im Dezember 2004 zum Senior Vice President berufen wurde, blieb er entgegen allen Gepflogenheiten in Indien und dachte nicht daran, in die Konzernzentrale ins badische Walldorf zu ziehen. „Meine Botschaft an die indischen Kollegen lautete: ‚Ich bleibe hier und verschwinde nicht bei der ersten Beförderung‘. Damit habe ich gute Mitarbeiter an unser Unternehmen gebunden“, erklärt Neumann. Gute Leute zu halten, das ist das A und O im boomenden Bangalore, wo internationale Software-Schmieden um hoch qualifizierte Programmierer buhlen.

Multi-Talent Neumann, der auch in stressigsten Situationen gelassen bleibt, hat die Gabe, andere zu begeistern und zu fördern. In Indien organisierte der BWLER Programmier-Olympiaden, bei denen seine >

# DIE TOP-25-KARRIEREN DES JAHRES 2005

Name / Alter      Unternehmen / Branche      Position      Ausbildung      Highlights

## Karriere des Jahres

<b>Clas Neumann / 40</b>	SAP / IT	Senior Vice President	Dipl.-Kaufmann	baute SAP in Indien und China auf, verantwortlich für die strategisch wichtige Entwicklung und Einführung einer SAP-Lösung für den Mittelstand, Mitglied im SET-Leitungskreis von SAP, 5 Karriereschritte in 10 Jahren
--------------------------	----------	-----------------------	----------------	--

## Karriere des Jahres im Mittelstand

<b>Karoline Beck / 39</b>	IWG Isolier Wendt / Isolierungen	Geschäftsführende Gesellschafterin	Dipl.-Kauffrau	fand gegen den Willen der Familie einen Investor zur Sanierung des Familienunternehmens, kaufte es später zurück, Turnaround, Umsatzsteigerung in vier Jahren um 75 Prozent, erste weibliche Vorsitzende im Bund Junger Unternehmer
---------------------------	----------------------------------	------------------------------------	----------------	---

## Junge Karriere des Jahres

<b>Michael Krause / 29</b>	Siemens / Elektrotechnologie	Kaufmännischer Leiter Transformatoren	Dipl.-Betriebswirt (FH), MBA	erfolgreiche Turnarounds in Sabugo und Kirchheim/Teck, Verdopplung des Geschäftsvolumens im kroatischen Joint Venture, Mitglied des Siemens-Weltleitkreises, jüngster kaufmännischer Leiter, spricht sechs Sprachen
----------------------------	------------------------------	---------------------------------------	------------------------------	---

<b>Christiane Arnscheidt / 27</b>	Quelle / Versandhandel	Leiterin Dachwerbung	Dipl.-Betriebswirt (BA), Bachelor, MBA	leitet diverse Marketing-Großkampagnen, schaffte ein hochkarätiges Netzwerk aus Politik und Wirtschaft, 4 Karriereschritte in 4 Jahren
<b>Christophe Beck / 38</b>	Maggi / Nahrungsmittel	Vorsitzender der Geschäftsführung	Master in Maschinenbau / Ingenieur	integrierte sechs französische Gesellschaften in eine, führte die vier nordischen Länder in Nestlé Nordic zusammen, machte Mövenpick zur führenden Marke
<b>Philipp Behr / 30</b>	Atos Origin / IT	Finanzvorstand / Kaufm. GF Österreich	Dipl.-Kaufmann	führte Atos Origin Austria in die Gewinnzone, verantwortlicher Controller bei Outsourcing-Verträgen mit KarstadtQuelle, 4 Karriereschritte in 4 Jahren
<b>Daniela Breidbach / 40</b>	Allianz / Versicherung	Fachbereichsleiterin Personal / Tarifpolitik	Volljuristin	erste und jüngste Direktorin einer Allianz-Versicherungsgesellschaft, leitete das Integrationsteam Personalgrundsatzfragen Allianz / Dresdner-Bank
<b>Markus Dohle / 37</b>	Bertelsmann / Medien	Vors. Geschäftsführung Mohn Media Group	Dipl.-Wirtschaftsingenieur	verdoppelte den Umsatz der Verlagsauslieferung, erzielte dort größtes Wachstum, restrukturierte die Mohn-Media-Gruppe, Bertelsmann-Unternehmerpreis
<b>Thomas Fösel / 39</b>	N-Ergie / Energie- und Wasserwirtschaft	Prokurist	Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik (FH)	nachhaltige Bindung von Kunden, Akquise von energieintensiven Strom- und Gaskunden auch außerhalb des Netzgebiets über Plan
<b>Peter Garlock / 36</b>	IBM Deutschland / Hardware	Managing Director	Dr., Dipl.-Ingenieur Maschinenbau	schloss im 1. Vertriebsjahr einen der größten Geschäftsabschlüsse von IBM Europa ab, Aufbau der Tochter Blue IT, „Rookie of the year 2004“
<b>Marc Heß / 32</b>	Deutsche Postbank / Banken	Bereichsleiter IR	Dipl.-Kaufmann	leitete die Investor Relations beim Börsengang der Postbank, positionierte die Postbank-Aktie erfolgreich
<b>Karen Heumann / 40</b>	Jung von Matt / Werbung	Vostand Strat. Planung New Business	DESS Germanistik und Wirtschaft	erster weiblicher Vorstand einer deutschen Werbeagentur, gründete deutsche account planning group, New-Business-Award „Frau des Jahres“
<b>Markus Hock / 30</b>	DB Systems / IT	Mitglied der Geschäftsleitung	Dipl.-Betriebswirt, MBA	sanierte bundesweiten Anwenderservice, stellte erstmals Vollkostentransparenz her, 4 Karriereschritte in 2 Jahren, spricht Chinesisch
<b>Selma Käppel / 36</b>	TV-Loonland / Medien	Vorstandsvorsitzende	Dipl.-Betriebswirtin (FH)	erfolgreiche Umstrukturierung der maroden britischen Tochter, Turnaround, jüngste Vorstandsvorsitzende eines deutschen börsennotierten Unternehmens
<b>Sandra Kischka / 30</b>	Vattenfall Europe / Energie	Justiziarin	Dr. jur., Volljuristin	rechtliche Begleitung der Zusammenführung von vier selbstständigen Unternehmen zum drittgrößten Energieversorger Deutschlands
<b>Uwe Klettenheimer / 37</b>	Fraport / Dienstleistungen	Geschäftsführer von Fraport Cargo Services	Dipl.-Betriebswirt (FH)	Verlagerung des Frachtgeschäfts auf eine Tochtergesellschaft, wirtschaftlicher Turnaround im Geschäftsfeld
<b>Joerg Krings / 34</b>	Booz Allen Hamilton / Unternehmensberatung	Managing Partner Münchener Büro	Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Informatiker	jüngster europäischer Geschäftsführer, erzielte 2 Mrd. Euro an Ergebnisverbesserungen in 5 Jahren, BAH-„Professional Excellence Award“
<b>Heike Lawrenz / 39</b>	Wal-Mart / Handel	Store Managerin	Fachverkäuferin	erste Store-Managerin eines großen Wal-Mart Supercenter Germany, 6 Karriereschritte in 9 Jahren, sehr großes soziales Engagement
<b>Stefan de Loecker / 38</b>	Nestlé Schöller / Nahrungsmittel	Vorsitzender der Geschäftsführung	Master in Wirtschaftswissenschaften	arbeitete auf 5 Kontinenten, brachte Frischmilchprodukte in die Gewinnzone, war jüngstes Mitglied im Nestlé Deutschland Management Team
<b>Axel Ockenfels / 36</b>	Universität zu Köln / Wissenschaft	Professor	Prof., Dr. rer. pol., Dipl.-Volkswirt	zahlreiche Wissenschaftspreise: Leibniz-Preis 2005, beste internationale Promotion, vier Auslandsrufe in zwei Jahren, Mitglied Akademie der Wissenschaften
<b>Olaf Schulzeck / 39</b>	Roche Diagnostics / Pharma	Hauptabteilungsleiter	Dipl.-Biologe	Einführung eines Geräts zur Blutzucker-Kontrolle, Innovationspreis der deutschen Wirtschaft, Gründung einer Stiftung, 7 Karriereschritte in 10 Jahren
<b>Jochen Sutor / 32</b>	DaimlerChrysler Financial Services / Finanzdienstl.	Leiter Kredit Region Süd	Dr. rer. nat., Dipl. math. oec., Master of Science	Aufbau von Steuerungsgrößen und des Reportings zum Controlling von Marktpreisrisiken, Einführung eines Value-at-Risk-Konzepts für Zinsänderungen
<b>Frank Terhorst / 36</b>	Bayer CropScience / Chemie	GF Bayer CropScience Niederlande	Betriebswirt (FH)	jüngster Landessprecher der Bayer AG, erfolgreiche Integration des Aventis-Geschäfts in Bayer CropScience in den Niederlanden, spricht 4 Sprachen
<b>Stefan Wriggers / 34</b>	Media-Saturn Holding / Handel	Geschäftsführer	Dr., Dipl.-Wirtschaftsingenieur	Aufstieg nach nur 18 Monaten im Unternehmen vom Trainee zum geschäftsführenden Gesellschafter des strategisch bedeutenden 200. Media Marktes
<b>Matthias Zachert / 38</b>	Lanxess / Chemie	Finanzvorstand	Dipl.-Kaufmann	Aufbau des Lanxess-Finanzbereichs, Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs, jüngstes Vorstandsmitglied im Unternehmen



**Der Senkrechtstarter**

**Michael Krause, 29, Kaufmännischer Geschäftsleiter Siemens Transformatoren, Diplom-Kaufmann, MBA, Junge Karriere des Jahres 2005**

**Jury-Urteil:** Die Konsequenz, mit der Michael Krause unternehmerische wie persönliche Ziele verfolgt, ohne dabei seine ethischen Grundeinstellungen aus den Augen zu verlieren, überzeugt. Krause zeichnet sich durch ein ausgeprägtes interkulturelles Geschick aus und schafft auch in schwierigen Verhandlungssituationen Vertrauen. Als Gastdozent und Mentor übernimmt der 29-Jährige auch in seiner Freizeit Verantwortung.

Spezialisten drei Tage und Nächte lang fiktive Projekte wie die Leitung einer Farm entwickelten. Jeden indischen Mitarbeiter schickte er zur Weiterbildung nach Wallendorf. Neumann selbst unternahm in der Zentrale regelmäßige „Werbefeldzüge“, um attraktive Projekte nach Bangalore zu ziehen, denn die SAP-Entwicklungsabteilungen können ihre Aufträge weltweit nach Gutdünken verteilen. „Clas ermutigte andere, ihm nach Asien zu folgen, und leistete so einen sehr wichtigen Beitrag für den Erfolg in dieser Region“, lobt Harald Borner, Leiter des SAP-Toptalent-Managements.

Obwohl Neumann durch seine Entscheidung, in Indien zu bleiben, weite Reisen in Kauf nimmt, büffelt er nebenher für seinen Insead-MBA. „Was ich vor zehn Jahren gelernt habe, ist nicht mehr aktuell“, erklärt er das große zeitliche Engagement. „Ich setze mich für die Weiterbildung meiner Mitarbeiter ein, also muss ich auch etwas gegen meine Lücken tun.“ In seiner knappen Freizeit unterstützt der 40-Jährige mit Management-Know-how und Sammelaktionen zwei Kinderheime für Kinder von Untersuchungshäftlingen und Aids-Kranken.

Jurymitglied Doris Brenner sieht in Neumann eine „gefestigte Persönlichkeit“. „Er ist unkompliziert, offen und Menschenorientiert. Ihn zeichnet eine große soziale Kompetenz aus. Er hat es als BWLER geschafft, unter promovierten Informatikern eine hohe Akzeptanz zu erringen. Sein Ziel ist das Empowerment der Mitarbeiter.“

**JEDEN TAG EIN LOB** > Mitarbeitermotivation ist auch ein wichtiges Thema von Karoline Beck, der Gewinnerin des Preises „Karriere des Jahres im Mittelstand 2005“. „Jeden Tag ein Lob“, steht auf dem Zettel, der an Becks PC klebt und sie an ihre 55 Mitarbeiter erinnert. Beck ist geschäftsführende Gesellschafterin von IWG Isolier Wendt und erste weibliche Vorsitzende des Bundes Junger Unternehmer. IWG stellt Isolierungen für große Maschinen und Bauten her.

Dass ihr Tagesgeschäft nicht gerade als sexy gilt, stört Beck wenig. Denn die 39-Jährige hält sich nicht mit Vergleichen auf. Wo Beck auftaucht, packt sie an und mischt mit, sei es beim Bund Junger Unternehmer, dem sie neue Strukturen verpasste, sei es im maroden Familienbetrieb. „Ich war nie an Karriere, sondern nur an der konstruktiven Lösung von Aufgaben interessiert“, resümiert die allein erziehende Mutter zweier Kinder. „Als Unternehmerin habe ich mich nie danach gerichtet, ob jemand meinen Lebensweg als überdurchschnittlich bewertet.“

Im Studium gründete Beck ein Leasing-Unternehmen für Konsumgüter wie Rolex >

Uhren. Als es mit der Unternehmensgruppe bergab ging, die ihr Ur-Ur-Großvater vor über hundert Jahren gegründet hatte, zog sie von Passau nach Berlin. Ohne Mandat der Familie richtete sie sich in der Zentrale ein verlassenes Postzimmer als Büro ein, führte Gespräche mit Managern und Mitarbeitern, analysierte, zeigte die Fehler der vergangenen Jahre auf, legte den Finger präzise in die Wunde. Und holte schließlich gegen den Willen der Familie einen fremden Investor.

Zunächst begleitete Karoline Beck die Sanierungswellen als angestellte Projektmanagerin, später als Geschäftsführerin einer Gesellschaft. 1999 kaufte sie diesen Unternehmensteil mit Fremdkapital zurück und veränderte das Geschäftsmodell: weg von der handwerklich intensiven Isolierung für das Einfamilienhaus, hin zu Industrieprojekten im Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz. Die Rechnung ging auf, Beck schaffte den Turnaround. Seit 2001 ist der Umsatz um 75 Prozent gestiegen, für 2006 peilt sie die Verdopplung an.

**KEINE FRAGE DES ALTERS >** Dass diese persönliche Reife keine Frage des Alters ist, zeigt Michael Krause, Gewinner des Sonderpreises „Junge Karriere 2005“. Der 29-Jährige hat in nur fünf Jahren bei Siemens eine steile Konzernkarriere durchlaufen. Bereits mit 28 war er als jüngster Kaufmännischer Leiter eines Geschäftsgebiets für 6.000 Mitarbeiter verantwortlich, hatte die Hierarchieebene vor dem Bereichsvorstand erreicht und stramme Erfolge als interkulturell erfahrener Manager und Sanierer vorzuweisen: Turnaround in zwei Transformatorenwerken, Geschäftsausbau eines kroatischen Joint Ventures.

Der gelernte Industriekaufmann fährt seit einem Jahrzehnt zweigleisig und bildet sich über den Job hinaus weiter: Nebenher hat der eloquente 29-Jährige BWL studiert, einen MBA gemacht, zurzeit promoviert er. Krause ist Vater einer Tochter, spricht sechs Sprachen, arbeitete in drei Kontinenten und ist Mitglied im Weltleitkreis von Siemens. „Mut zum Risiko und der Wunsch,

die Top drei im Rennen um den Hauptpreis geschafft haben. Als erste und jüngste Direktorin der Allianz-Versicherungen leitete die Juristin Daniela Breidbach das Integrationsteam Personal beim Zusammenschluss Allianz und Dresdner Bank. Die 40-Jährige begleitete und koordinierte die personalpolitische Umsetzung sämtlicher Umstrukturierungen in der Allianz Gruppe Inland.

Breidbach arbeitete an „kreativen Instrumenten der Personalführung“ wie Zielvereinbarungen für Referenten und Arbeitszeitmanagement. Sie bereitete eine gesellschaftsübergreifende Human-Resources-Organisation vor und engagierte sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Profitieren konnte sie dabei von ihren Erfahrungen bei früheren Arbeitgebern: im Deutschen Bundestag, beim Arbeitgeberverband, in einer Wirtschaftskanzlei. „Geplant habe ich meine Karriere nicht, doch ich habe mich breit umgeschaut und war zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, beschreibt die zweifache Mutter ihr Erfolgsrezept.

## „Es genügt dieser Generation nicht, nur einseitig einem engen beruflichen Ziel nachzustreben.“

DORIS BRENNER, VORSTANDSMITGLIED DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARRIEREBERATUNG

Obwohl Beck sagt, sie halte Distanz zu ihren Mitarbeitern, sind die Grillfeste im Sommer und das freitägliche Currywurst-Essen in der Werkstatt ebenso fester Bestandteil der Kultur von IWG Wendt wie die regelmäßigen Gespräche mit ihren Mitarbeiterinnen über Weiterbildung oder Kindererziehung. Bereits 1999 wurde das Unternehmen mit dem Total-E-Quality-Prädikat für besonders familienfreundliche Unternehmenskultur ausgezeichnet.

Der ganzheitliche Karrierebegriff, den Karoline Beck verkörpert, ist typisch für die Generation der 30- bis 40-Jährigen, weiß Jurorin Doris Brenner: „Es genügt dieser Generation nicht, nur einseitig einem engen beruflichen Ziel nachzustreben. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch gesellschaftliches Engagement sind feste Bestandteile ihrer Karrieren. Persönliche Zufriedenheit und Balance werden durch die Übernahme von Verantwortung in sehr unterschiedlichen Lebensbereichen erreicht, die wiederum zu einer persönlichen Weiterentwicklung und Reife führt.“

schnell Verantwortung zu übernehmen“ waren die Triebfeder seiner Aktivitäten. Als Gewinner des internationalen McKinsey-Preises „CEO of the Future“ wird Krause persönlich von Jürgen Kluge gecoacht.

Obwohl ihm alles zuzufliegen scheint, hat der gebürtige Oldenburger niemals die Bodenhaftung verloren. „In Brasilien habe ich das Vertrauen meiner Mitarbeiter durch Fußballspielen gewonnen.“ Bisher hat er in jedem Land die künstliche Welt der Expat-Compounds gemieden und unter Einheimischen gewohnt. In der Freizeit lehrt er als Gastdozent an der Zagreber Uni und fördert Nachwuchskräfte. „Krause besticht durch sein außerordentliches Talent, Vertrauen zu schaffen und Konfliktparteien auf gemeinsame Ziele hin auszurichten“, fasst Walter Huber, Leiter der Abteilung Arbeitsbeziehungen bei Siemens, zusammen.

**BREITE BASIS >** Kommunikationsfähigkeit auch in schwierigen Situationen zeichnet gleichermaßen die Kandidaten aus, die es neben SAP-Manager Clas Neumann unter

**ZIEL VOR AUGEN >** Anders, aber ebenso selbstbewusst, ist Stefan de Loecker seine Karriere angegangen: „Von Anfang an wusste ich, wo ich hinwollte“, sagt der 38-Jährige: „Ich wollte die Verantwortung für ein komplettes Unternehmen.“ Ganz Pragmatiker, suchte er nach „einem realen Produkt, das ich anfassen kann“. Als Geschäftsführer von Nestlé Schöller leitet er heute 2.400 Mitarbeiter und verantwortet einen Umsatz von mehreren hundert Millionen Euro. Der gebürtige Sieger belgischer Nationalität kam 2001 als jüngstes Mitglied des Managements zu Nestlé Deutschland.

Seine Begabung im Verkauf und in der Zusammenstellung von Teams erkannte er schon früh, als er mit 22 Jahren während einer Studienpause sechs Monate lang eine Strandbar in Kenia leitete und den Umsatz um 200 Prozent steigerte. „Meine Stärke ist es, Dinge zusammenzubringen und Visionen zu entwickeln, die alle unterschreiben.“ Eine Stärke, die er für Nestlé nutzt, wenn er ein Traditionshaus wie Schöller in den internationalen Konzern integriert oder Geschäftsfelder erschließt.

Obwohl er mit 38 Jahren sein Karriereziel erreicht hat, sei er noch lange nicht am Ende des Weges angekommen. „Es ist höchst gefährlich, immer das Gleiche zu machen. Man muss sich immer wieder in Frage stellen.“ Vielleicht fängt de Loecker auch noch mal etwas ganz Neues an. „Karriere machen bedeutet für mich, meine eigenen Grenzen zu verschieben.“

ASTRID OLDEKOP